

Die **Deutsche Grammophon** veröffentlicht im Juni eine Neuaufnahme von Schuberts Streichquintett mit dem **Emerson-Quartet** und **Mstislav Rostropowitsch**, außerdem ein Schubert/Liszt-Programm der jungen Pianistin **Lydia Zilberstein**. **Carlo Maria Giulini** vervollständigt seinen Brahms-Zyklus mit den Wiener Philharmonikern durch die erste Sinfonie. An Operngesamtaufnahmen werden Puccinis „**Tosca**“ (Sinopoli, Freni, Domingo, Ramey) und Purcells „**King Arthur**“ mit dem English Concert unter Trevor Pinnock angekündigt.

Wiederveröffentlicht wird Ferenc Fricsays Einspielung von Mozarts „**Zauberflöte**“, bei **Philips Classics** eine ganze Serie von Rossini-Opern älteren Datums: „**Elisabetta**“ unter Gianfranco Masini, „**Otello**“ unter Jesús López-Cobos, „**Mosé**“ unter Claudio Scimone. Erschienen ist bei Philips außerdem die Anfang 1991 in St. Petersburg unter Valery Gergiev entstandene Neuaufnahme von Musorgskys Oper „**Chowanschtschina**“. **John Eliot Gardiner** setzt seine Auseinandersetzung mit Brahms fort, auf seiner jüngsten Platte sind die „Liebeslieder-Walzer“ neben diversen Gesängen und Quartetten enthalten. Der Cellist **Julian Lloyd Webber** veröffentlicht ein Miaskowsky/Schostakowitsch/Tschaikowsky-Programm, das **Maxim Schostakowitsch** dirigentisch betreut. **Alfred Brendel** plant für die kommenden drei Spielzeiten noch einmal eine zyklische Aufführung sämtlicher Beethoven-Sonaten an sieben Abenden in München, Berlin, Hamburg, Frankfurt, Düsseldorf, Köln und Stuttgart. Im Zusammenhang damit entsteht dann auch eine Neuaufnahme der Werke für Philips.

Foto: Taldac



Cyprien Katsaris, französischer Pianist griechisch-zyprischer Abstammung, hat bei Sony Classical einen Exklusiv-Vertrag unterzeichnet. Noch im Herbst dieses Jahres sollen die Interpretationen der drei Chopin-Sonaten herauskommen; geplant ist eine Gesamtaufnahme des Klavierwerks von Chopin. Außerdem erscheint noch 1992 eine Platte mit dem Titel „Mozartiana“, die entsprechende Klaviermusik von Czerny, Thalberg, Liszt und anderen enthält.

INTERESSANTES IM FERNSEHEN

1. ZDF 23.50
Musikwerkstatt: Münchener Biennale 1992
2. Eins Plus 22.05
Violinkonzerte (1/13): Beethoven, Violinkonzert D-Dur op. 61 mit Henryk Szeryng
7. ARD 13.05
Musikstreifzüge: Barbara Hendricks in Moskau
7. Eins Plus 20.15
Schwetzinger Festspiele 1992 – Rossinis Oper: „L'Occasione fa il ladro“
8. ARD 9.10
Kammermusik mit dem Residenz-Quartett und Wolfgang Sawallisch (Klavier); Werke von Mozart und Rimsky-Korsakoff
8. ZDF 19.15
Achtung! Klassik
9. Eins Plus 22.05
Violinkonzerte (2/13): Mozart, Violinkonzert D-Dur KV 218
14. ARD 13.15
Musikstreifzüge: Liebe, Tod

und Leidenschaft – Verdis „Rigoletto“, vorgestellt von Dietmar N. Schmidt
14. ZDF 23.15
Christoph von Dohnányi – Ein Porträt
16. Eins Plus 22.05
Violinkonzerte (3/13): Prokofieff, Violinkonzert Nr. 1 op. 19, Solist: Boris Belkin
18. ARD 11.00
Bruckner, Sinfonie Nr. 2 c-Moll, gespielt vom Radiosinfonieorchester Stuttgart, Leitung: Georg Solti
21. ARD 13.15
Musikstreifzüge: Liebe, Tod und Leidenschaft – Mozarts „Don Giovanni“, vorgestellt von Dietmar N. Schmidt
25. ARD 23.30
„Ein Leben für die Musik“ – Porträt Daniel Barenboim
30. Eins Plus 22.05
Violinkonzerte (4/13): Tschaikowsky, Violinkonzert D-Dur op. 35, Solist: David Oistrach

Kurzfristige Programmänderungen und veränderte Sendezeiten vorbehalten

Die Violoncellokonzerte von Alfred Schnittke und Robert Schumann erscheinen im Juni in einer Kopplung mit **Natalia Gutman** und **Kurt Masur** bei **EMI Classics**. Der Violinkonzerte von Castelnuovo-Tedesco und Ben Haim hat sich **Itzhak Perlman** angenommen. **Wolfgang Sawallisch** komplettiert seinen Brahms-Zyklus mit der dritten Sinfonie samt Akademischer Festouvertüre, das erste Klavierkonzert mit **Stephen Kovacevich** wird voraussichtlich im Herbst herauskommen. Brahms'sche Kammermusik (Sextett Nr. 1 etc.) wird vom **Alban Berg Quartett** in Vereinigung mit dem **Amadeus Quartett** dargeboten. Den Bachschen Solokantaten Nr.

Foto: EMI



Olaf Bär

56, 82 und 158 gilt die jüngste EMI-Veröffentlichung von **Olaf Bär**, mit **Peter Schreier** als Dirigenten.

Das kleine Label **Cavalli Records** hat eine CD herausgebracht, auf der drei bisher unbekannte Streichquartette nach Klaviersonaten Beethovens enthalten sind (op. 2),

Foto: Calig/Neumeister



KONZERTDATEN IM JUNI

Pierre Amoyal/ Michel Béroff
23.6. Bad Kissingen
Yefim Bronfman
3.6. Weimar, 7./8.6. Berlin, 24.6. Bad Kissingen
Rudolf Buchbinder
7./8.6. Berlin, 12.6. Recklinghausen, 14./15.6. Gießen, 19./20.6. Weilburg
Hélène Grimaud
13.-15.6. Berlin, 18./19.6. Leipzig
Susanne Grützmann
4./5.6. Leipzig
Natalia Gutman
13.-15.6. Berlin, 18./19.6. Leipzig
Barbara Hendricks
19./20.6. München
Ensemble Clement Janequin
26.6. Landshut, 27.6. Ludwigsburg
The King's Singers
3.6. Neustadt (Weinstraße), 4.6. Würzburg, 6.6. Ludwigsburg
Gidon Kremer
12.6. Ingolstadt, 21.6. Köln, 23.6. Köln, 25.6. Bonn
Mischa Maisky
25./27.6. Wiesbaden, 28.6. Saarbrücken
Melos Quartett
24.6. Saarbrücken, 25.6. Ludwigsburg
Gustav Rivinius
5.6. Baden-Baden, 6.6. Weimar
Christian Zacharias
23./24.6. Würzburg
Krystian Zimerman
17.6. Bad Kissingen, 25.6. Ludwigsburg

Eine Auswahl

die 1828 bei Pacini in Paris erschienen sein sollen. Da in Beethovens letzten Lebensjahren sein Bruder Johann verschiedentlich Geschäftskontakte zu Pacini unterhielt, ist es sehr wahrscheinlich, daß der Komponist die Transkriptionen entweder selbst angefertigt oder zumindest die Arbeit daran überwacht hat. Die „Ausgrabung“ wird vom **Bamberger Streichquartett** zum Klingen gebracht.

Bei **Koch International Classics** erscheint im Juni die Weltersteinspielung der Oper „**Cleopatre**“ des französischen Komponisten Jules Massenet, aus Anlaß von dessen 150. Geburtstag. Kathryn Harries singt die Titelpartie, Dirigent ist Patrick Fournillier; es handelt sich um einen Live-Mitschnitt vom Massenet-Festival 1990 in Saint-Etienne.

Nikolaus Harnoncourt hat sich der populärsten Sinfonien von Felix Mendelssohn

40 CDs
für die
einsame
Insel



Die Dame, die Sie sicher auf die Palme bringt.

(1) Maria Callas, die gefürchtete Tigerin und verehrte Göttin, wird wohl jeden Opernliebhaber auf seine einsame Insel begleiten. Doch als Norma, Tosca oder La Traviata? Dino Classics erleichtert Ihnen nicht nur die Qual der Wahl, sondern auch das Gepäck. Mit einer CD, die die schönsten Arien der Callas zusammenfaßt. Sie enthält Livemitschnitte ihrer ersten Auftritte an der Scala. Die „Casta Diva“ aus der allerersten Schallplattenaufnahme und das „Addio del passato“ aus der einzigen Studioaufnahme, die von ihr als „La Traviata“ existiert. Ein noch selteneres Vergnügen erwartet Sie in der nächsten Folge. Ein Herr, der nie ein Plattenstudio betreten hat und jetzt trotzdem 3 herrliche CDs dirigiert...



CD - 90 75 142

DINO CLASSICS

Bartholdy angenommen: der „Italienischen“ und der „Schottischen“. Bei **Teldec Classics** ist die entsprechende Aufnahme des Chamber Orchestra of Europe erschienen, mit dem Harnoncourt bereits die Beethoven-Sinfonien einspielte.

Eine außerordentliche Veranstaltungsreihe wird für den 20. September 1992 bis zum 16. Mai 1993 angekündigt von der in Stuttgart ansässigen **Internationalen Hugo-Wolf-Akademie** für Gesang, Dichtung und Liedkunst (Neckarstr. 86, 7000 Stuttgart 1). Unter dem Titel „**Europa im Aufbruch – Menschen, Metropolen, Wanderungen**“ soll eine musikalisch-literarische Reise unternommen werden, verschiedenen Themenkomplexen gewidmet, über 42 Stationen an 14 Wochenenden. Schirmherrin ist Simone Weil, die erste Präsidentin des Europäischen Parlaments. Als zentraler Veranstaltungsort wird der Wagnersaal des Stuttgarter Linder Museums genannt.

Im Jahre 1928, zur 100. Wiederkehr des Todestages von Franz Schubert, schrieb die amerikanische Schallplattenfirma Columbia einen internationalen Komponistenwettbewerb aus mit der Themenstellung, die „Unvollendete“ zu vollenden. Dies stieß auf massive Prote-

ste, man änderte die Aufgabe: Es sollte nun schlicht und einfach ein Orchesterwerk im Schubertschen Geist geschrieben werden. Der schwedische Komponist Kurt Atterberg beteiligte sich daran mit seiner sechsten Sinfonie, die den ersten Preis erhielt: zehntausend Dollar. Nach diesem Honorar ist das Werk benannt: „Dollar-Sinfonie“. **BIS** veröffentlichte eine Aufnahme mit dem Japaner **Jun'ichi Hirokami** und dem Norrköping Sinfonieorchester.

Zeitgenössische türkische Komponisten wie Zeki Ünlü, Cenân Akin, Cengiz Taner und İlhan Usmanbaş bereichern das Programm einer bei **Pavane** (Vertrieb: Disco-Center) erschienenen CD mit Cembalomusik von Bach bis Gottfried von Einem. Es

Foto: EMI



Markus Stockhausen, Trompete, hat einen Vertrag mit EMI Classics unterzeichnet, demzufolge als erstes eine Aufnahme mit der Organistin Margareta Hürholz entsteht. Auf dem Programm steht Musik von Frescobaldi, Jolivet, Longuich und Karlheinz Stockhausen. Unser Foto zeigt v. l. n. r.: Gerd Berg (Director A & R EMI Classics), Markus Stockhausen, Dr. Bernhard Krajewski (Divisional Managing Director EMI Classics) und Helmut Fest (Regional Managing Director EMI Music Germany, Switzerland, Austria).

GEBURTS- UND GEDENKTAGE IM JUNI

- 3. 6. Egon Hugo Seefehlner
80. Geburtstag
- 9. 6. Franco Donatoni
65. Geburtstag
- 18. 6. Eduard Steuermann
100. Geburtstag (†)
- 18. 6. Paul McCartney
50. Geburtstag
- 19. 6. Carl Zeller
150. Geburtstag
- 24. 6. George Gruntz
60. Geburtstag
- 25. 6. Volker David Kirchner
50. Geburtstag
- 26. 6. Hugues Cuenod
90. Geburtstag
- 28. 6. Richard Rodgers
90. Geburtstag (†)
- 28. 6. Sergiu Celibidache
80. Geburtstag

- 2. 6. Andrés Segovia
5. Todestag
- 3. 6. André Cluytens
25. Todestag
- 9. 6. Adolf Busch
40. Todestag
- 9. 6. Monique Haas
5. Todestag
- 12. 6. John Ireland
30. Todestag
- 13. 6. Eugene Goossens
30. Todestag
- 15. 6. Alfred Cortot
30. Todestag
- 18. 6. Heinrich Schlusnus
40. Todestag
- 18. 6. Volkmar Andreae
30. Todestag
- 19. 6. Helge Rosvaenge
20. Todestag

Berganza, Alfredo Kraus, Juan Pons, Pilar Lorengar, Pedro Lavirgen und Jaime (= Giacomo) Aragall.



Pilar Lorengar

harmonia
mundi
FRANCE

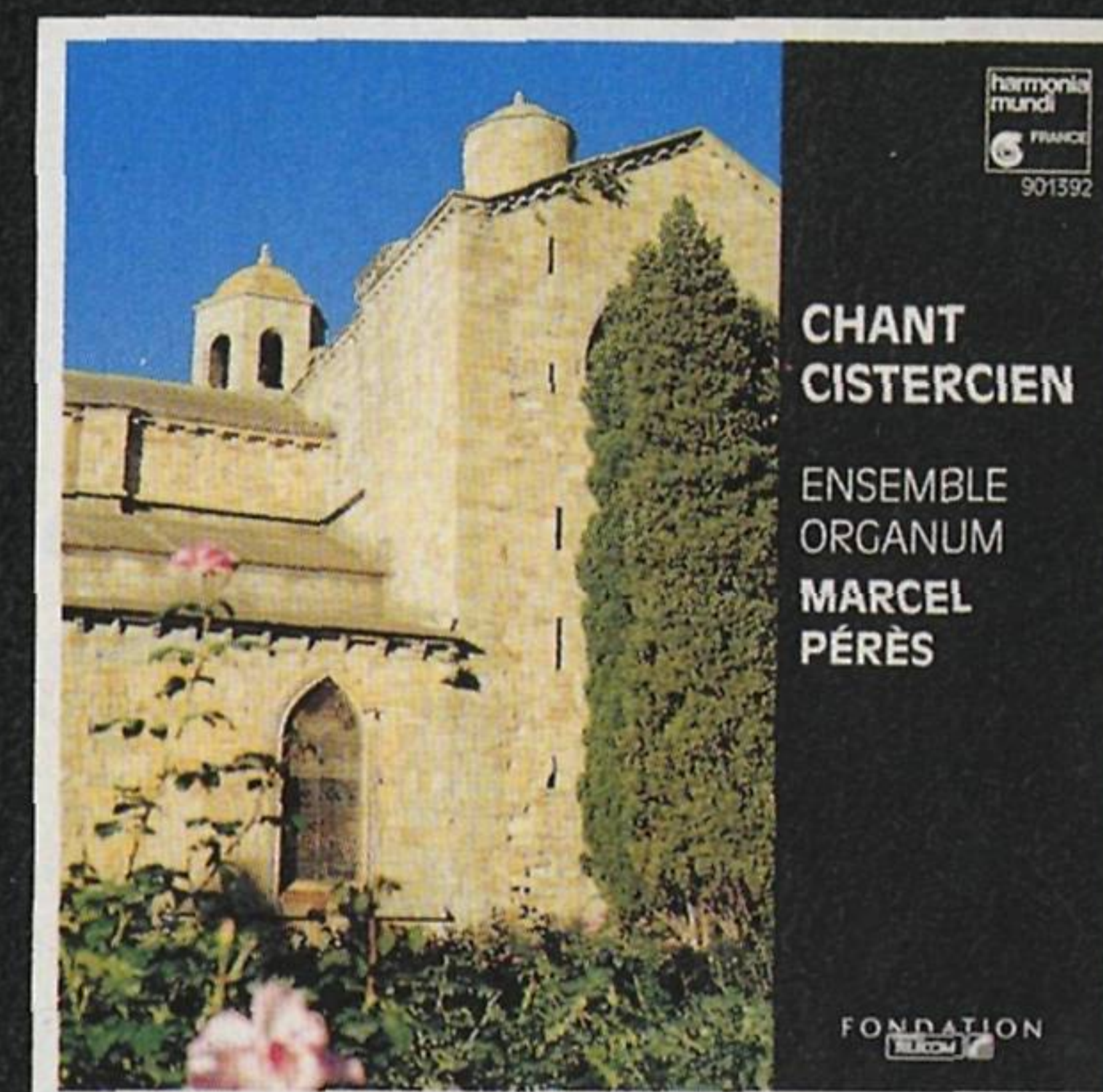
Neuheiten Mai – Juni



2 CD: HM 90.1406/07
2 MC: 40.1406/07

Sechs internationale Solisten und ein großes Barockorchester von vierzig Musikern lassen die glanzvolle Atmosphäre der Aufführungen in Rom wieder lebendig werden, die Corelli selbst leitete.

Diese Aufnahme entstand in der Zisterziensersabtei Fontfroide. Wie schon in den vorangegangenen Einspielungen bietet Marcel Pérès auch hier ein fesselndes klingendes Bild einer geistigen Epoche.



CD: HM 90.1392 MC: 40.1392



CD: HM 90.1391 MC: 40.1391

Orlando di Lasso als Spaßvogel: das Ensemble Clément Janequin interpretiert mit dem ihm eigenen Witz und Talent von der Comedia dell'arte inspirierte Moresken und nicht weniger lockere Chansons.

Händel hat in diesen sieben Triosonaten viele beliebte Melodien aus seinen populären Werken zitiert. Das musikalische Versteckspiel macht jedoch nicht den einzigen Reiz dieser Stücke aus: ihr kammermusikalischer Charme kommt in der Interpretation der Musiker um Charles Medlam besonders gut zur Geltung.



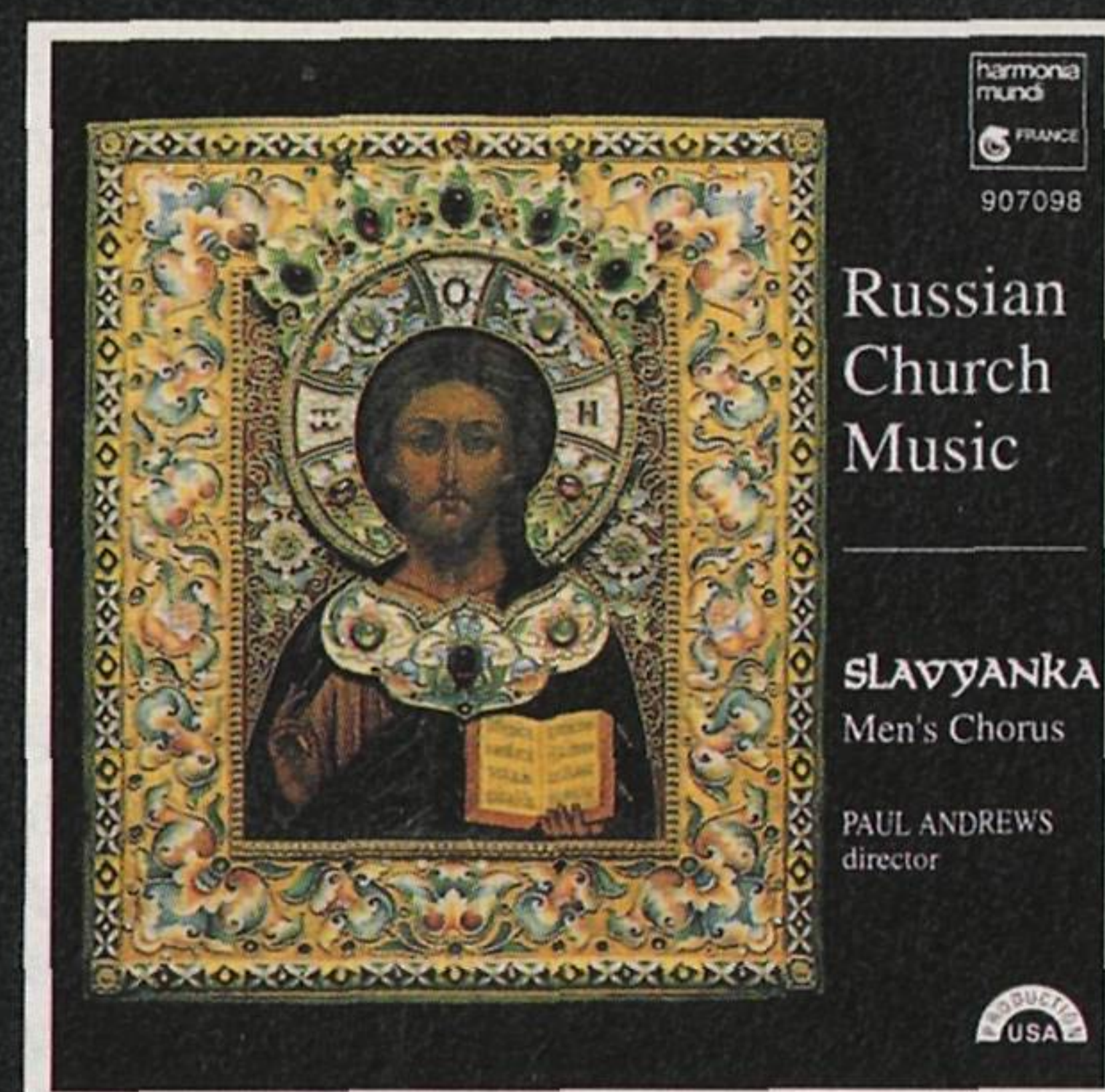
CD: HM 90.1389 MC: 40.1389



CD: HM 90.1405 MC: 40.1405

Brigitte Engerer hat sich mit ihren vorzüglichen Interpretationen deutscher romantischer Klaviermusik einen internationalen Namen gemacht. Mit der vorliegenden Einspielung Schumannscher Kammermusik für Violine und Klavier mit einem der begabtesten französischen Geiger kehrt sie zu einer »alten Liebe« zurück.

Ein Programm geistlicher orthodoxer Gesänge vom 13. bis in das 20. Jahrhundert bietet der in San Francisco beheimatete Männerchor »Slavyanka«.



CD: HM 90.7098 MC: 40.7098

helikon
musikvertrieb gmbh